

Entwicklung der Direktinvestitionen 2005

Dezember 2006

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIONALE SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK



Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 631 31 11

Auskunft

bop@snb.ch

Abonnemente, Einzelexemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind
im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Rubrik Publikationen.

Druck

Fotorotar AG, CH-8132 Egg/ZH

Copyright

Nachdruck und Verwendung von Zahlen
unter Quellenangabe gestattet.

Herausgegeben

Im Dezember 2006

ISSN 1661-1543 (Online Ausgabe)

Inhalt

4	Entwicklung der Direktinvestitionen 2005
5	Zusammenfassung
7	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
10	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
13	Auswertung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem letztlich Berechtigten
15	Erläuterungen
17	Gesetzliche Grundlagen
18	Definition der Länder und Regionen in der Direktinvestitionsstatistik
19	Tabellen
42	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Entwicklung der Direktinvestitionen 2005

Zusammenfassung

Das robuste Wachstum der Weltwirtschaft, die gute Ertragslage der Unternehmen sowie tiefe Zinsen schufen günstige Voraussetzungen für Direktinvestitionen. Die schweizerischen Unternehmen verdoppelten ihre Investitionen im Ausland (Kapitalexporte) auf 68 Mrd. Franken. Sie erreichten jedoch noch nicht den Spitzenwert von 75 Mrd. Franken des Jahres 2000. Wie üblich floss der grösste Teil der Kapitalexporte nach Europa und in die USA. Der Kapitalbestand im Ausland erhöhte sich markant von 452 Mrd. auf 560 Mrd. Franken. Neben den Investitionen trug der höhere Kurs des US-Dollars zum Anstieg bei. Die Kapitalerträge aus Direktinvestitionen im Ausland erreichten mit 80 Mrd.

Franken einen Spitzenwert. Die Beschäftigung in Tochterunternehmen im Ausland überschritt zum ersten Mal die Marke von 2 Mio. Personen. Zum Vergleich: In der Schweiz waren 2005 insgesamt 3,6 Mio. Personen beschäftigt.

Die schweizerischen Unternehmen sind im internationalen Vergleich überdurchschnittlich stark im Ausland vertreten. Dies lässt sich am Verhältnis des Bestandes schweizerischer Direktinvestitionen im Ausland zum nominellen Bruttoinlandprodukt (BIP) zeigen. Im Jahr 2005 betrug dieses Verhältnis 123 Prozent. In Ländern, die mit der Schweiz vergleichbar sind, erreichte dieses Verhältnis nicht annähernd den schweizerischen Wert. In den Niederlanden betrug es 91 Prozent (2004) und in Irland 52 Prozent (2004).

Direktinvestitionen 2005: Übersicht

Tabelle 1

	2004	2005	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland			
Kapitalexporte in Mrd. Franken	32,7	67,6	107,0
Kapitalbestand in Mrd. Franken	451,8	560,1	24,0
Kapitalerträge in Mrd. Franken	48,9	80,4	64,3
Personalbestand in 1000	1861,7	2 002,2	7,5
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz			
Kapitalimporte in Mrd. Franken	1,7	-1,6	.
Kapitalbestand in Mrd. Franken	223,7	222,1	-0,7
Kapitalerträge in Mrd. Franken	19,6	34,7	76,7

Ausländische Investoren zogen netto 2 Mrd. Franken aus den Tochtergesellschaften in der Schweiz ab. Im Vorjahr hatten die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) noch 2 Mrd. Franken betragen. Dies war der erste Kapitalabbau seit 1993. Er ist auf Sonderentwicklungen bei amerikanisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften zurückzuführen. Infolge steuerlicher Anreize in den Vereinigten Staaten durch den «American Jobs Creation Act» schütteten diese Finanz- und Holdinggesellschaften ausserordentlich hohe Dividenden aus. Die Dividenden stammten überwiegend aus Gewinnen, die in den Vorjahren zurückbehalten und zum Eigenkapital gerechnet worden waren. Die Ausschüttungen führten deshalb zu Kapitalrückzahlungen, die mit einem Abbau des Kapitalbestandes einhergingen. Bei den Finanz- und Holdinggesellschaften betrugen die Kapitalrückzahlungen 8 Mrd. Franken. Den anderen Branchen flossen dagegen 7 Mrd. Franken zu (Vorjahr 5 Mrd. Franken). In die Branchengruppen «Transport und Kommunikation» und Handel investierten ausländische Investoren je 2 Mrd. Franken, eine Milliarde ging in den Bankensektor.

Der ausländische Kapitalbestand in der Schweiz ging um 2 Mrd. auf 222 Mrd. Franken zurück. Der Kapitalbestand der Finanz- und Holdinggesellschaften verminderte sich um 8 Mrd. auf 102 Mrd. Franken. Dagegen stieg der Kapitalbestand der Unterneh-

men in den übrigen Branchen um 6 Mrd. auf 120 Mrd. Franken.

Der Personalbestand der ausländischen Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst wurden, stieg 2005 von 190 000 auf 200 000. Neu wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) der Personalbestand von ausländischen Unternehmen ermittelt, die in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht erfasst werden, weil sie die Erhebungslimite nicht erreichen. Beide Quellen zusammen ergaben für 2005 einen Personalbestand von 324 000, für das Vorjahr einen Personalbestand von 315 000.

Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wurde bis anhin nur das Herkunftsland des Investors ausgewiesen, der die unmittelbare Kontrolle über die ausländischen Unternehmen in der Schweiz innehat. Dies ist nicht immer das Land des Investors, der letztlich die Kontrolle ausübt. Neu wird erstmals die geografische Gliederung des Kapital- und Personalbestandes in der Schweiz nach dem Land des letztlich Berechtigten veröffentlicht. Gemäss dieser Auswertung verfügten die USA, Grossbritannien und Japan über deutlich höhere Kapitalbestände in der Schweiz als in der Auswertung nach dem unmittelbar Berechtigten. Dagegen wiesen die Niederlande, Luxemburg und Österreich tiefere Bestände aus.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

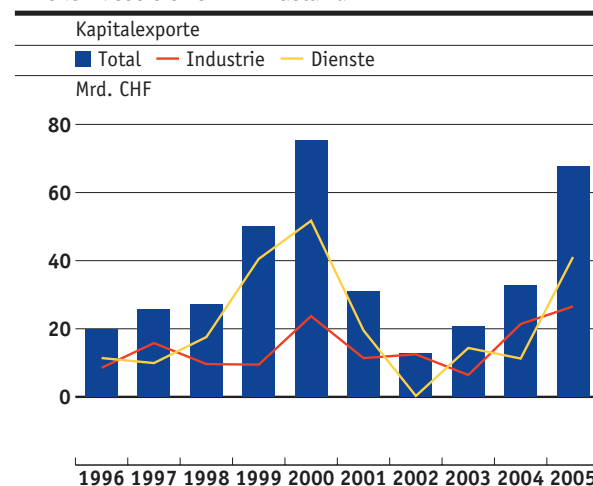
Kapitalexporte

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) verdoppelten sich von 33 Mrd. auf 68 Mrd. Franken. Sie erreichten damit den höchsten Wert seit 2000. Zum kräftigen Anstieg trugen vor allem die höheren einbehaltenen Gewinne der Tochterunternehmen im Ausland bei. Diese sogenannten reinvestierten Erträge stiegen von 21 Mrd. auf 46 Mrd. Franken. Zusätzlich tätigten die schweizerischen Unternehmen für 22 Mrd. Franken Akquisitionen im Ausland, verglichen mit 12 Mrd. Franken im Vorjahr.

Die chemische Industrie expandierte mit Kapitalexporten von 20 Mrd. Franken am stärksten ins Ausland (Vorjahr 12 Mrd. Franken). Die Mittel wurden mehrheitlich für die Übernahme von Unternehmen eingesetzt. Deutlich mehr als im Vorjahr investierten auch die Banken (8 Mrd.), die Versicherungen (6 Mrd.) und der Handel (9 Mrd.). Die Kapitalexporte der Branchengruppe «übrige Industrie» betragen wie im Vorjahr 7 Mrd. Franken. Der grösste Teil davon entfiel auf die Nahrungsmittelinindustrie und die Branche «Verarbeitung von Steinen und Erden». Ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften überwiesen 14 Mrd. Franken ins Ausland (Vorjahr 2 Mrd. Franken).

Wie üblich wurde der grösste Teil der Mittel (52 Mrd. Franken) in Europa und Nordamerika investiert. Die Kapitalexporte in die EU (EU25) nahmen von 15 Mrd. auf 26 Mrd. Franken zu. In die Niederlande flossen 15 Mrd. und nach Deutschland 8 Mrd. Franken. Die schweizerischen Unternehmen verdoppelten ihre Investitionen in Nordamerika auf 22 Mrd. Franken. Je 6 Mrd. Franken erhielten Unternehmen in «Mittel- und Südamerika» sowie in Asien. Innerhalb Asiens investierten die schweizerischen Unternehmen mehr in China, Hongkong, den Philippinen und Südkorea als im Vorjahr und weniger in Japan und Singapur. Singapur wies mit 2 Mrd. Franken dennoch die höchsten Zuflüsse aus der Schweiz aus. Singapur dient häufig als Drehscheibe für Investitionen in asiatische Drittländer. Dies erklärt die zeitweise hohen und stark schwankenden Kapitalexporte in dieses Land. Mit 2 Mrd. Franken erreichten die schweizerischen Direktinvestitionen in Afrika einen Rekordwert, wobei die Mittel vor allem nach Südafrika gingen.

Grafik 1
Direktinvestitionen im Ausland



Kapitalbestand

Der Bestand der Direktinvestitionen im Ausland erhöhte sich um 108 Mrd. Franken auf 560 Mrd. Franken. Die hohen Kapitalexporte sowie die höhere Bewertung des US-Dollars trugen wesentlich zu dieser starken Zunahme bei.

Vom Kapitalbestand im Ausland entfielen zwei Drittel (362 Mrd. Franken) auf den Dienstleistungssektor und ein Drittel (198 Mrd. Franken) auf den Industriesektor. Den grössten Kapitalbestand im Ausland wiesen die Finanz- und Holdinggesellschaften mit 159 Mrd. Franken sowie die Chemie und die Versicherungen mit je 96 Mrd. Franken aus.

Auf die EU (EU25) entfielen 237 Mrd. Franken. Gemessen am Kapitalbestand blieb das Vereinigte Königreich mit 55 Mrd. Franken der bedeutendste Standort der schweizerischen Unternehmen in der EU. Dahinter folgten die Niederlande mit 34 Mrd. und Deutschland mit 32 Mrd. Franken. In beiden Ländern nahm der Kapitalbestand im Vergleich zum Vorjahr stark zu.

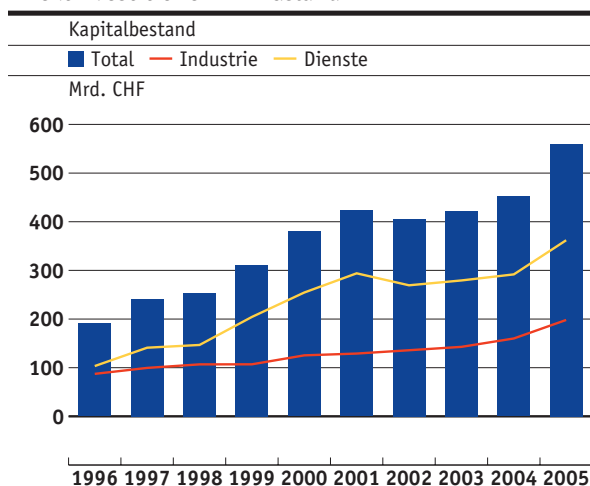
Der Kapitalbestand in Nordamerika stieg um 38 Mrd. auf 122 Mrd. Franken. Ausschlaggebend dafür waren Akquisitionen schweizerischer Unternehmen in den USA und Kanada sowie der höhere Kurs des US-Dollars. Der Kapitalbestand in den Offshore-Finanzzentren Süd- und Mittelamerikas erhöhte sich von 69 Mrd. auf 80 Mrd. Franken. Diese Länder – am bedeutendsten sind Bermuda und die Kaimaninseln – dienen überwiegend als Drehscheibe für Investitionen in Drittländern. Der Kapitalbestand in Asien wuchs um 10 Mrd. auf 45 Mrd. Fran-

ken. Mit 3 Mrd. Franken war der Anstieg in Indonesien besonders markant. Er war darauf zurückzuführen, dass ausländische Konzerne bereits bestehende Beteiligungen neu gruppierten. Ihre Zwischengesellschaften in der Schweiz übernahmen bisher über andere Länder gehaltene Tochtergesellschaften in Indonesien.

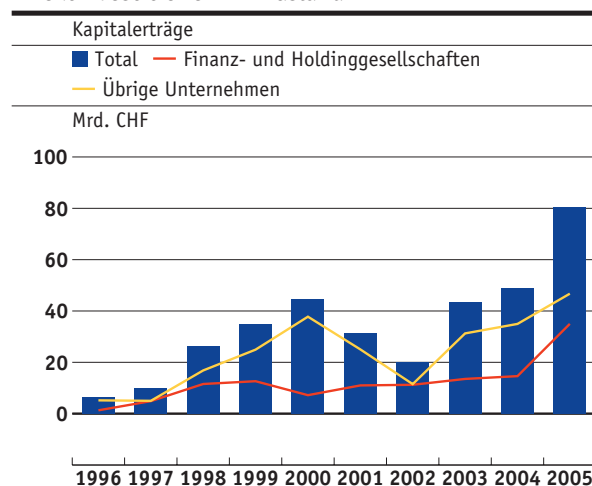
Kapitalerträge

Die Erträge auf den Direktinvestitionen im Ausland erreichten aufgrund der guten Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften im Ausland mit 80 Mrd. Franken einen Höchstwert. Das Ergebnis des Vorjahres übertrafen sie um 31 Mrd. Franken. Von den Kapitalerträgen wurden 46 Mrd. Franken in den Tochtergesellschaften im Ausland reinvestiert und 34 Mrd. Franken in die Schweiz transferiert. Die imposante Zunahme der Kapitalerträge geht zu zwei Dritteln auf die ausländisch beherrschten Finanz- und Holdinggesellschaften zurück, deren Erträge auf den Direktinvestitionen im Ausland von 14 Mrd. auf 34 Mrd. Franken zunahmen. Die Erträge auf dem Kapitalbestand im Ausland der übrigen Branchen nahmen von 35 Mrd. auf 47 Mrd. Franken zu. Gemessen am Kapitalbestand machten die Erträge insgesamt 14 Prozent aus, verglichen mit 11 Prozent im Vorjahr. Eine eigentliche Rendite lässt sich für das Direktinvestitionskapital im Ausland nicht bestimmen, da für den Kapitalbestand keine Marktwerte, sondern nur Buchwerte vorliegen.

Grafik 2
Direktinvestitionen im Ausland



Grafik 3
Direktinvestitionen im Ausland

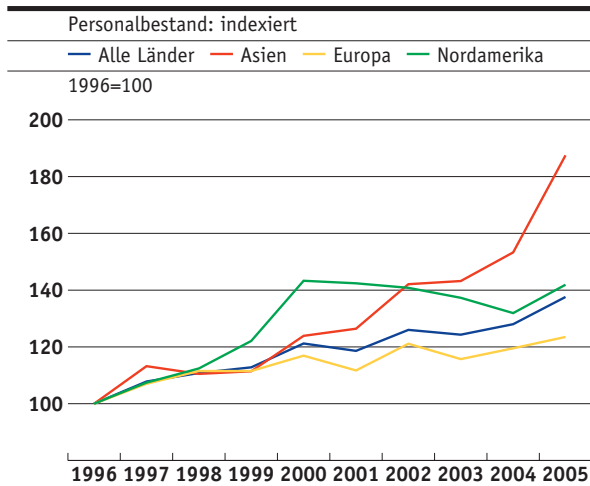


Personalbestand

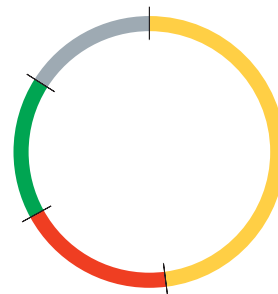
Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland nahm um 140 000 zu und überschritt zum ersten Mal die Marke von 2 Mio. Mit Ausnahme der Versicherungen stieg die Beschäftigung in allen Branchen. Aufgrund einer Sonderentwicklung nahm der Personalbestand in den Tochtergesellschaften ausländisch beherrschter Finanz- und Holdinggesellschaften besonders stark zu (+54 000). Ausländische Konzerne gruppierten bereits bestehende Beteiligungen neu. Ihre Zwischengesellschaften in der Schweiz übernahmen bisher über andere Länder gehaltene Tochtergesell-

schaften in Indonesien. Der Personalbestand in Indonesien stieg deshalb von 13 000 auf 59 000. Der Personalbestand in China (Volksrepublik) nahm um 12 000 auf 81 000 zu. Damit hat er sich seit 2001 verdoppelt. Hauptsächlich wegen des Anstiegs in diesen beiden Ländern verzeichnete Asien den grössten Zuwachs (+67 000) und erreichte 371 000. Asien lag damit erstmals vor Nordamerika, wo 339 000 Personen beschäftigt waren. Die EU blieb gemessen am Personalbestand mit 877 000 der wichtigste Standort der schweizerischen Unternehmen im Ausland.

Grafik 4
Direktinvestitionen im Ausland



Grafik 5



Personalbestand im Ausland 2005
Gliederung nach Kontinenten in %

- Europa 48
 - Asien 19
 - Nordamerika 17
 - Übrige 16
- Total: 2 Mio

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

American Jobs Creation Act

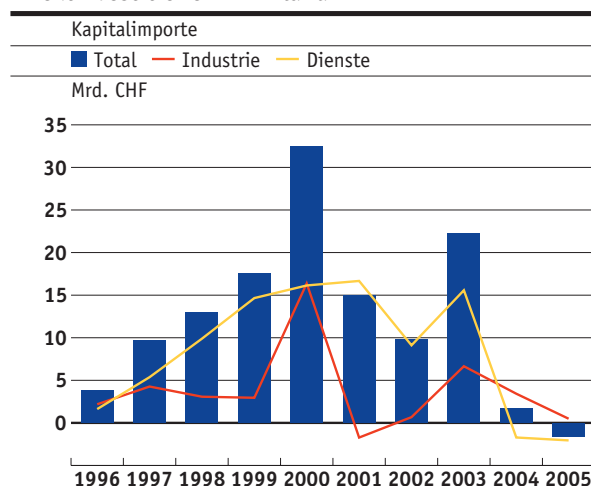
Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wurden wesentlich von einer zeitlich befristeten Steuererleichterung in den Vereinigten Staaten geprägt. Der «American Jobs Creation Act» erlaubte es amerikanischen Unternehmen, in den Vorjahren in der Schweiz zurückbehaltene (reinvestierte) Gewinne steuerbegünstigt in die Vereinigten Staaten zu überweisen. Amerikanisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften in der Schweiz nutzten die Gelegenheit und schütteten ausserordentlich hohe Dividenden aus. Die Dividenden stammten überwiegend aus Gewinnen, die in den Vorjahren zurückbehalten und zum Eigenkapital gerechnet worden waren. Die Ausschüttungen führten deshalb zu Kapitalrückzahlungen, die mit einem Abbau des Kapitalbestandes einhergingen. Die Auswirkungen waren so gross, dass dadurch das Gesamtergebnis der ausländischen Investitionen in der Schweiz massgeblich beeinflusst wurde.

Kapitalimporte

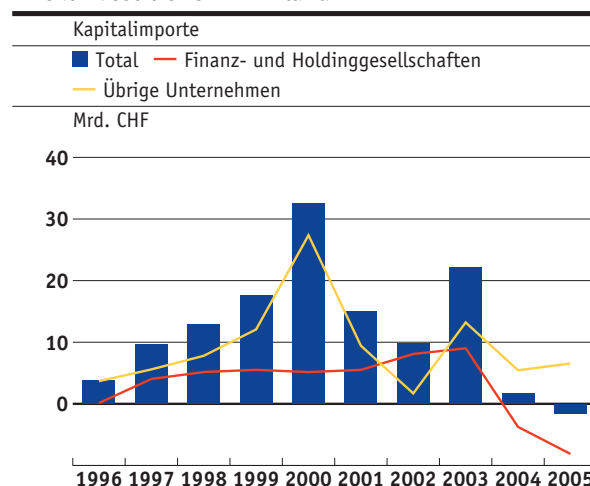
Ausländische Investoren zogen netto 2 Mrd. Franken aus den Tochtergesellschaften in der Schweiz ab. Im Vorjahr hatten die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) 2 Mrd. Franken betragen. Der erste Kapitalabbau seit 1993 war auf Kapitalrückzahlungen der Finanz- und Holdinggesellschaften in der Höhe von 8 Mrd. Franken zurückzuführen¹. Den anderen Branchen flossen dagegen rund 7 Mrd. Franken zu (Vorjahr 5 Mrd. Franken). In die Branchengruppen «Transport und Kommunikation» und Handel investierten ausländische Investoren je 2 Mrd. Franken, eine Milliarde ging in die Banken.

Kapitalrückflüssen in die USA von 24 Mrd. Franken standen Kapitalzuflüsse aus Österreich von 10 Mrd. Franken und aus den Niederlanden von 9 Mrd. Franken gegenüber. Diese Transaktionen waren zum einen auf die ausserordentlichen Kapitalrückzahlungen amerikanischer Unternehmen zurückzuführen. Zum anderen verkauften US-Investoren Tochtergesellschaften in der Schweiz an Unternehmen in anderen Ländern.

Grafik 6
Direktinvestitionen im Inland



Grafik 7
Direktinvestitionen im Inland



1 Siehe Abschnitt zum American Jobs Creation Act

Kapitalbestand

Der Kapitalbestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz verminderte sich um 2 Mrd. auf 222 Mrd. Franken. Die Abnahme ging auf eine Sonderentwicklung² bei den Finanz- und Holdinggesellschaften zurück, deren Kapitalbestand sich um 8 Mrd. auf 102 Mrd. Franken reduzierte.

Trotz des Abbaus waren die Finanz- und Holdinggesellschaften mit einem Anteil von 46 Prozent am gesamten Kapitalbestand weiterhin mit grossem Abstand die bedeutendste Branche. Auf den gesamten Industriesektor entfielen 18 Prozent; sein Kapitalbestand verminderte sich leicht (-1 Mrd.) auf 40 Mrd. Franken. Der Kapitalbestand des Dienstleistungssektors ohne Finanz- und Holdinggesellschaften nahm dagegen von 73 Mrd. auf 80 Mrd. Franken deutlich zu. Am grössten war der Anstieg bei den Handelsunternehmen (+4 Mrd.) und den Banken (+2 Mrd.).

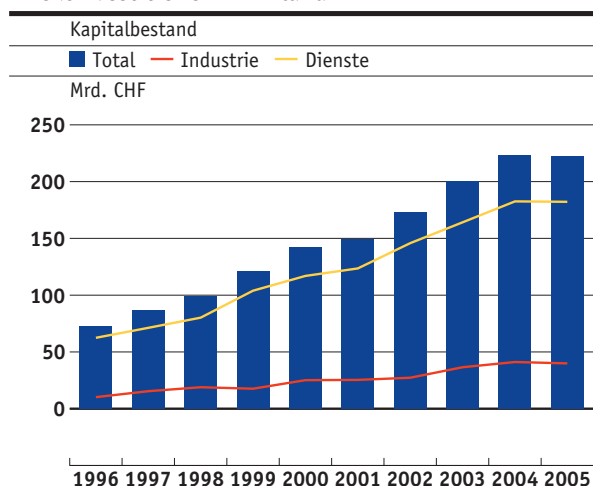
Der Kapitalbestand der USA verminderte sich von 90 Mrd. auf 61 Mrd. Franken. Der von österreichischen Investoren gehaltene Kapitalbestand in der Schweiz nahm dagegen um 10 Mrd. Franken auf 12 Mrd. Franken zu, der durch niederländische Investoren gehaltene Kapitalbestand von 47 Mrd. auf 56 Mrd. Franken. Diese Veränderungen standen im Zusammenhang mit den steuerlichen Begünstigungen in den USA und mit dem Verkauf von amerikanischen Tochtergesellschaften in der Schweiz an Unternehmen in anderen Ländern.

Kapitalerträge

Die Kapitalerträge stiegen von 20 Mrd. auf 35 Mrd. Franken. Gemessen am Kapitalbestand (Buchwert) erhöhten sich die Erträge von 9 auf 16 Prozent. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Finanz- und Holdinggesellschaften zurückzuführen, deren Erträge von 9 Mrd. auf 21 Mrd. Franken anstiegen. Die übrigen Branchen erwirtschafteten 13 Mrd. Franken, verglichen mit 10 Mrd. Franken im Vorjahr.

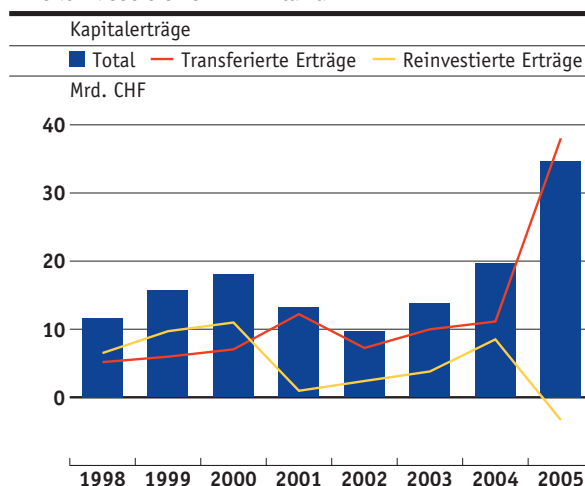
Die ausländischen Tochtergesellschaften in der Schweiz transferierten mit 38 Mrd. Franken mehr als dreimal soviel an ihre Muttergesellschaften im Ausland als im Vorjahr (11 Mrd. Franken). Die ausserordentlich hohen Dividendenausschüttungen³ führten dazu, dass bei den zurückbehaltenen Gewinnen ein negativer Wert von 3 Mrd. Franken resultierte. Bei den zurückbehaltenen Gewinnen ergibt sich ein negativer Wert, wenn die Dividendenausschüttungen höher sind als das Jahresergebnis.

Grafik 8
Direktinvestitionen im Inland



2 Siehe Abschnitt zum American Jobs Creation Act

Grafik 9
Direktinvestitionen im Inland



3 Siehe Abschnitt zum American Jobs Creation Act

Personalbestand

Die in der Erhebung der Direktinvestitionen meldepflichtigen 820 Unternehmen wiesen einen Personalbestand von 200 000 (Vorjahr 190 000) aus. In der Schweiz gibt es aber rund 4000 ausländische Unternehmen, deren Direktinvestitionstätigkeit nicht erhoben wird, da ihr Kapitalbestand weniger als 10 Mio. Franken beträgt. Aufgrund ihres geringen Kapitalbestandes werden diese Unternehmen für die finanziellen Grössen der Direktinvestitionsstatistik nicht berücksichtigt. Beim Personalbestand können sie jedoch nicht vernachlässigt werden. Der Personalbestand in diesen Unternehmen wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) erstmals ermittelt. Ende 2005 betrug er 124 000 Personen, verglichen mit 125 000 im Vorjahr. Insgesamt arbeiteten 2005 in der

Schweiz somit 324 000 Beschäftigte für ausländische Unternehmen (Vorjahr 315 000).

Dies waren 9% der Gesamtbeschäftigung im Industrie- und Dienstleistungssektor in der Schweiz, die sich Ende 2005 auf 3 640 000 Personen belief. Im Industriesektor beschäftigten die ausländischen Investoren 125 000 Personen. Im Dienstleistungssektor entfielen 199 000 Beschäftigte auf ausländische Unternehmen in der Schweiz. Innerhalb des Dienstleistungssektors wiesen die Handelsunternehmen mit 70 000 und die Branche «übrige Dienste» mit 59 000 am meisten Personal aus. Deutsche Investoren beschäftigten am meisten Personen in der Schweiz (82 000), gefolgt von Investoren aus den USA mit 53 000 Personen und niederländischen Investoren mit 49 000 Personen.

Personalbestand in der Schweiz (Jahresende)

Tabelle 2

	2003	2004	2005	Anteil in Prozent
Gesamtbeschäftigung im Inland¹, davon	3 627 564	3 629 117	3 640 479	100,0
Unternehmen mit ausländischen Investoren, davon	301 176	315 044	324 064	8,9
in Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ²	157 829	190 116	200 100	5,5
in Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ¹	143 347	124 928	123 964	3,4

1 Quelle: Bundesamt für Statistik.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

Auswertung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem letztlich Berechtigten

Bei den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wurde bis anhin nur das Herkunftsland des Investors ausgewiesen, der die unmittelbare Kontrolle über die ausländischen Unternehmen in der Schweiz innehat. Dies ist nicht immer das Land des Investors, der letztlich die Kontrolle ausübt. Manche dieser unmittelbaren Investoren werden nämlich ihrerseits durch Konzernsitze in anderen Ländern gesteuert.

Solche Konzernstrukturen beeinflussen zunehmend die Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Im Jahr 2005 wurden bereits 28 Prozent des Beteiligungskapitals in ausländischen Tochtergesellschaften in der Schweiz über Zwischengesellschaften gehalten, verglichen mit 21 Prozent im Jahr 2001.

Die Nationalbank erstellt deshalb auch eine Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Land des letztlich Berechtigten. Die geografische Gliederung zeigt dabei jenes Land, in dem sich der Investor befindet, der letztlich die Tochterunternehmen in der Schweiz kontrolliert. In der Regel ist dies das Land, wo sich der Hauptsitz des Konzerns befindet. Die Auswertung nach dem letztlich Berechtigten basiert auf den Eigentumsverhältnissen. Sie wird nur für den Kapital- und den Personalbestand erstellt. In

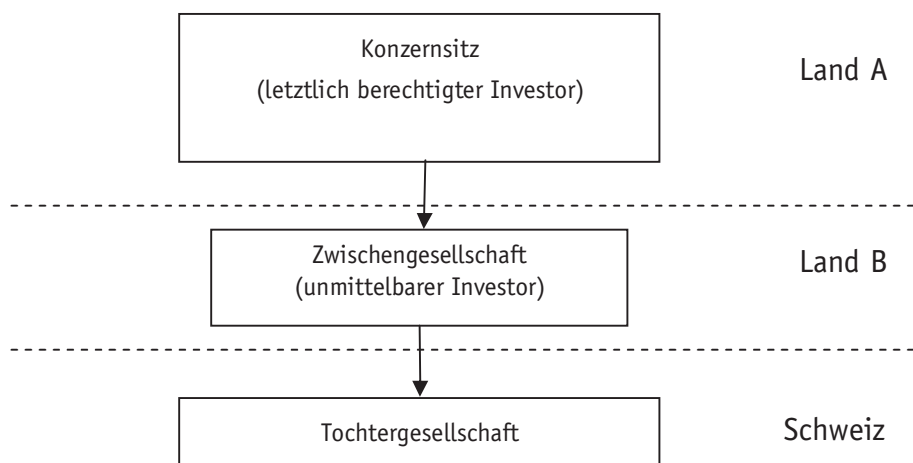
diesem Bericht werden diese Ergebnisse zum ersten Mal publiziert. Die Kapitalflüsse werden wegen der Belastung der meldenden Unternehmen nicht nach dem letztlich Berechtigten erhoben.

Aus den Tabellen 3 und 4 ist ersichtlich, welche Herkunftsländer 2005 gemessen am Kapital- und Personalbestand die grössten Unterschiede zwischen der Auswertung nach dem unmittelbaren und dem letztlich Berechtigten aufwiesen. Vor allem die Vereinigten Staaten (+23 Mrd.), das Vereinigte Königreich (+12 Mrd.) und Japan (+6 Mrd.) verfügen nach dem letztlich Berechtigten betrachtet über deutlich höhere Kapitalbestände. Das bedeutet, dass Investoren aus diesen Ländern oft über Drittstaaten in der Schweiz investierten. Die Niederlande waren der bedeutendste dieser Drittstaaten. Der Kapitalbestand niederländischer Investoren war gemäss der Auswertung nach dem letztlich Berechtigten mit 22 Mrd. Franken weniger als halb so gross wie bei der Auswertung nach dem unmittelbaren Investor (56 Mrd. Franken). Luxemburg und Österreich waren weitere wichtige Drehscheiben für Investitionen in der Schweiz.

Die Auswertung des Personalbestands nach dem letztlich Berechtigten zeigt ein ähnliches Bild. Die USA (+20 000), das Vereinigte Königreich (+14 000) und Frankreich (+7 000) wiesen im Jahr 2005 deutlich mehr Beschäftigte aus als nach dem unmittelbaren Investor. Im Gegensatz dazu wiesen die Niederlande nach der Auswertung nach dem letztlich Berechtigten statt 49 000 nur 19 000 Beschäftigte aus.

Grafik 10

Unterschied zwischen dem unmittelbaren und dem letztlich Berechtigten



Kapitalbestand (Jahresende 2005) nach Herkunftsländern des unmittelbaren und des letztlich Berechtigten in Mrd. Franken

Tabelle 3

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz
1. Europa	153,9	69%	120,5	54%	-33,4
EU, davon	151,0	68%	115,6	52%	-35,4
Deutschland	20,4	9%	19,8	9%	-0,6
Frankreich	17,1	8%	20,5	9%	3,4
Luxemburg	9,9	4%	0,8	0%	-9,1
Niederlande	56,0	25%	21,7	10%	-34,3
Österreich	12,5	6%	3,2	1%	-9,2
Vereinigtes Königreich	13,0	6%	25,3	11%	12,3
2. Nordamerika, davon	62,2	28%	85,4	38%	23,2
Vereinigte Staaten	60,7	27%	83,8	38%	23,1
3. Mittel- und Südamerika, davon	3,3	1%	6,7	3%	3,4
Offshore Finanzzentren	1,7	1%	5,2	2%	3,5
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	2,8	1%	9,5	4%	6,8
Japan	0,9	0%	6,9	3%	6,0
Alle Länder	222,1	100%	222,1	100%	0,0

Personalbestand (Jahresende 2005) nach Herkunftsländern des unmittelbaren und des letztlich Berechtigten in 1000

Tabelle 4

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz
1. Europa	253,6	78%	229,3	71%	-24,3
EU, davon	252,7	78%	226,7	70%	-25,9
Deutschland	82,4	25%	80,4	25%	-2,0
Frankreich	27,2	8%	34,1	11%	6,9
Luxemburg	10,8	3%	3,7	1%	-7,1
Niederlande	49,2	15%	19,2	6%	-30,0
Österreich	10,6	3%	8,7	3%	-1,9
Vereinigtes Königreich	23,0	7%	36,8	11%	13,8
2. Nordamerika, davon	56,8	18%	77,0	24%	20,2
Vereinigte Staaten	52,9	16%	72,7	22%	19,9
3. Mittel- und Südamerika, davon	6,6	2%	6,8	2%	0,2
Offshore Finanzzentren	6,5	2%	6,6	2%	0,1
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	7,1	2%	11,0	3%	3,9
Japan	2,4	1%	4,4	1%	1,9
Alle Länder	324,1	100%	324,1	100%	0,0

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Änderung in der Berechnung des Personalbestandes im Inland

Die Daten zum Personalbestand im Inland stammen neu aus zwei Quellen. Wie bisher enthalten ist darin die anteilige Beschäftigung der Unternehmen, die von der SNB zu den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz befragt werden. Neu wird dazu die Beschäftigung von ausländisch beherrschten Unternehmen unterhalb der Erhebungslimite der Direktinvestitionserhebung gezählt. Die Daten dazu stammen vom Bundesamt für Statistik (BFS).

Änderung in der Klassierung von Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Schwestergesellschaften

Schwester-gesellschaften sind Unternehmen, die zum gleichen Konzern gehören, zwischen denen jedoch keine kapitalmässige Beteiligung besteht. Die grenzüberschreitenden Forderungen und Verpflichtungen zwischen Schwestergesellschaften gehören gemäss den internationalen Standards zu den Direktinvestitionen.

In den von der SNB publizierten Daten zu den Direktinvestitionen war bis anhin der grenzüberschreitende Kreditverkehr zwischen Schwestergesellschaften, deren gemeinsame Mutter ihren Sitz im Ausland hatte, nicht enthalten. Nun konnte diese Lücke geschlossen werden. Somit sind ab 2005 alle grenzüberschreitenden Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Schwestergesellschaften in den Direktinvestitionen enthalten.

Definition

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10 Prozent am stimmberechtigten Kapital einer Unternehmung im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet. Die schweizerische Direktinvestitionsstatistik stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition) und der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, 3rd Edition).

Erhebung

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d. h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal. Die jährliche Erhebung wird bei rund 1100 Unternehmen und Unternehmensgruppen in der Schweiz durchgeführt. Befragt werden Unternehmen, deren Kapitalbestand 10 Mio. Franken übersteigt.

Erhebungsgegenstand

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen usw.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Aufbau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Personen befragt. Die Angaben über die Beschäftigung in ausländisch beherrschten Tochtergesellschaften in der Schweiz unterhalb der Erhebungslimite der SNB stammen vom Bundesamt für Statistik (BFS).

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

Bewertung des Kapitalbestandes

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

Beziehung zwischen der Veränderung des Kapitalbestandes und der Kapitalbewegung

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z.B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) usw. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber. Abweichungen können sich auch durch die Aufnahme neuer Unternehmen in die Statistik (Erhebungskreiserweiterung) ergeben, falls diese Unternehmen bereits vor der Aufnahme Direktinvestitionsbeziehungen unterhalten haben. Den neuen Kapitalbeständen stehen in diesem Fall keine entsprechenden Kapitalflüsse gegenüber.

Personalbestand

Im Personalbestand inbegriffen sind alle Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 6 Stunden oder mehr pro Woche, inklusive Lehrlingen, Aushilfen und im Aussendienst tätiger Personen. Die Daten stammen aus Quellen der SNB und des BFS. Der Personalbestand gemäss Erhebungen der SNB enthält sowohl Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen. Er wird im Verhältnis zur Kapitalbeteiligung des Direktinvestors ausgewiesen. Die Daten vom BFS enthalten demgegenüber nur den Personalbestand von Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz ausländischer Investoren befinden. Sie weisen die Beschäftigung nicht anteilmässig aus.

Ländergliederung

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des letztlich Berechtigten (last beneficial owner) ausgewiesen. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz werden nach Land des unmittelbaren Investors gegliedert veröffentlicht. Als Ergänzung werden der Kapital- und der Personalbestand auch nach dem Land des letztlich berechtigten Investors publiziert.

Branchengliederung

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen bilden das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Millionen Franken übersteigen.

Definition der Länder und Regionen in der Direktinvestitionsstatistik¹

Definition der Länder	
Frankreich	inkl. Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Réunion, Saint-Pierre und Miquelon.
Portugal	inkl. Azoren und Madeira.
Spanien	inkl. Ceuta, Melilla, Balearen, Kanarische Inseln.
Vereinigtes Königreich	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland.
Norwegen	inkl. Svålbard und Jan Mayen.
Vereinigte Staaten	inkl. Puerto Rico und Navassa.
Neuseeland	inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Three Kings, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
Malaysia	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
Taiwan	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
Indien	inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
Indonesien	Bis 2003 inkl. Timor-Leste.
Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
Marokko	inkl. Westsahara.
Definition der Regionen	
EU	Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25. Umfasst neben den publizierten Ländern ab 2004 Malta, Slowenien und Zypern.
Übriges Europa	Umfasst neben den publizierten Ländern: Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Island, Mazedonien, Moldau, San Marino, Serbien und Montenegro sowie den Heiligen Stuhl. Bis 2003 inkl. Baltische Länder, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern. Exkl. Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
Offshore Finanzzentren Europa	Gibraltar, Guernsey, Jersey und die Insel Man.
Nordamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern Grönland.
Asien	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bhutan, Brunei, besetzte palästinensische Gebiete, Georgien, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Libanon, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Syrien, Tadschikistan, Timor-Leste, Turkmenistan und Usbekistan.
Mittel- und Südamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Aruba, Kuba, Dominikanische Republik, Falkland-Inseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago.
Offshore Finanzzentren Mittel- und Südamerika	Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.
Afrika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseeterritorium, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.
Ozeanien (und Polargebiete)	Umfasst neben den publizierten Ländern: Antarktis, Amerikanisch-Samoa, Bouvetinsel, Kokosinseln (Keelinginseln), Cookinseln, Weihnachtsinsel, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln, Guam, Heard und die McDonaldinseln, Kiribati, Marshallinseln, Nördliche Marianen, Neukaledonien, Norfolkinsel, Nauru, Niue, Französisch-Polynesien, Papua-Neuguinea, Pitcairn, Palau, Salomonen, Französische Südgebiete, Tokelauinseln, Tonga, Tuvalu, Kleinere amerikanische Überseeinseln, Vanuatu, Wallis und Futuna, Samoa.

¹ Die Definition der Länder und Regionen entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

Tabellen

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Tabelle 1.1	Ländergliederung der Kapitalexporte	Seite 20
Tabelle 1.2	Ländergliederung des Kapitalbestandes	Seite 22
Tabelle 1.3	Ländergliederung des Personalbestandes	Seite 24
Tabelle 1.4	Kapitalexporte nach Branchen und Sektoren	Seite 26
Tabelle 1.5	Kapitalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 27
Tabelle 1.6	Personalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 28
Tabelle 1.7	Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren	Seite 29
Tabelle 1.8	Kapitalexporte nach Kapitalart und Ländergruppen	Seite 30

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Tabelle 2.1	Kapitalimporte nach Herkunftsländern	Seite 32
Tabelle 2.2	Kapitalbestand nach Herkunftsländern	Seite 33
Tabelle 2.3	Personalbestand nach Herkunftsländern	Seite 34
Tabelle 2.4	Kapitalimporte nach Branchen und Sektoren	Seite 37
Tabelle 2.5	Kapitalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 37
Tabelle 2.6	Personalbestand nach Branchen und Sektoren	Seite 38
Tabelle 2.7	Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren	Seite 40
Tabelle 2.8	Kapitalimporte nach Kapitalart und Herkunftsländern	Seite 40

Zeichenerklärungen

r revidiert

p provisorisch

. Zahlenwert unbekannt, vertraulich, nicht sinnvoll,
nicht länger erhoben oder keine meldenden Institute oder Stellen (fehlender Wert)

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung der Kapitalexporte^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 1.1

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
1. Europa	13 462	10 274	9 437	14 554	29 440
EU⁴, davon	11 698	7 841	6 524	14 915	25 778
Baltische Länder ^{5,6}	.	.	.	-14	79
Belgien	-545	2 036	2 634	786	-4 200
Dänemark	-29	69	485	220	-431
Deutschland	5 696	247	304	98	7 714
Finnland	99	-8	16	405	-25
Frankreich	-1 582	985	-1 873	3 197	1 876
Griechenland	167	241	369	108	277
Irland	-4 713	175	33	-511	1 451
Italien	1 958	773	-1 877	154	882
Luxemburg	7 825	-2 557	4 352	-302	-2 443
Niederlande	167	1 505	583	3 785	14 749
Österreich	399	455	595	627	608
Polen ⁶	.	.	.	340	470
Portugal	270	75	-266	45	-75
Schweden	-165	3 002	401	737	-2 015
Slowakei ⁶	.	.	.	93	31
Spanien	1 382	480	27	472	2 684
Tschechische Republik ⁶	.	.	.	368	818
Ungarn ⁶	.	.	.	-65	565
Vereinigtes Königreich	769	363	741	4 598	2 706
Übriges Europa⁷, davon	1 763	2 433	2 912	-361	3 662
Baltische Länder ^{5,8}	-4	79	7	.	.
Bulgarien	2	1	37	29	78
Kroatien	21	7	64	50	50
Norwegen	.	.	.	-1 975	262
Polen ⁸	209	-152	117	.	.
Rumänien	139	-45	86	108	153
Russische Föderation	684	148	-21	294	880
Slowakei ⁸	9	52	-4	.	.
Tschechische Republik ⁸	274	55	-496	.	.
Türkei	-158	249	51	213	713
Ukraine	28	39	69	180	187
Ungarn ⁸	172	28	132	.	.
Offshore Finanzzentren ⁹	-242	-246	2 855	660	1 243
2. Nordamerika	9 679	3 642	6 769	8 878	22 429
Kanada	108	307	353	3 141	5 952
Vereinigte Staaten	9 571	3 336	6 416	5 737	16 476
3. Mittel- und Südamerika, davon	6 254	-1 162	3 753	3 283	6 456
Argentinien	533	-542	345	62	406
Bolivien	6	8	10	3	7
Brasilien	-808	-615	163	444	657
Chile	-163	-8	-14	31	92
Costa Rica	13	17	85	38	476

	2001	2002	2003	2004 ¹	2005 ²
Ecuador	55	42	14	15	50
Guatemala	-8	-8	13	1	0
Kolumbien	-70	-214	-19	12	118
Mexiko	941	184	-61	155	91
Peru	36	-42	-61	100	-33
Uruguay	90	152	33	80	135
Venezuela	176	-239	178	97	87
Offshore Finanzzentren ¹⁰	5 595	-440	3 943	2 084	2 387
4. Asien, davon	1 416	86	128	5 180	6 494
Bangladesch	6	0	0	19	-3
China (Volksrepublik)	181	-64	-188	196	787
Hongkong	5	-363	101	-144	710
Indien	139	76	140	164	248
Indonesien	156	37	-32	2	105
Israel	45	-23	44	47	79
Japan	741	-481	-165	1 045	108
Korea (Süd-)	162	26	6	22	657
Malaysia	67	-34	209	-3	-75
Pakistan	42	18	21	220	184
Philippinen	98	-272	-62	-212	774
Saudi-Arabien	-6	7	-18	-19	109
Singapur	-519	1 050	-202	3 687	2 162
Sri Lanka	-13	-2	-14	6	9
Taiwan	34	31	45	55	190
Thailand	206	167	180	124	284
Vereinigte Arabische Emirate	55	-52	-22	4	-59
Vietnam	-19	-40	25	8	-22
5. Afrika, davon	143	-489	-248	-372	1 947
Ägypten	82	48	31	28	274
Côte d'Ivoire	-6	-93	4	-16	-1
Kenia	4	-1	-2	11	12
Marokko	37	26	34	6	58
Nigeria	8	1	26	3	-7
Südafrika	54	-238	-243	-72	1 088
Tunesien	5	-10	-9	4	6
6. Ozeanien, davon	-37	433	957	1 150	860
Australien	-66	437	992	1 138	480
Neuseeland	22	-7	-54	9	359
Alle Länder	30 916	12 785	20 795	32 672	67 625

- 1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.
- 2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).
- 3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.
- 4 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.
- 5 Estland, Lettland, Litauen.
- 6 Bis 2003 in Übrigem Europa.
- 7 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.
- 8 Ab 2004 in EU.
- 9 Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.
- 10 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung des Kapitalbestandes^{1,2} (Jahresende) in Mio. Franken

Tabelle 1.2

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa	212 853	211 236	218 498	232 505	273 383	48,8
EU³, davon	178 561	178 143	181 082	200 588	236 562	42,2
Baltische Länder ^{4,5}	.	.	.	109	202	0,0
Belgien	10 823	11 843	13 732	14 886	11 560	2,1
Dänemark	1 226	1 419	1 216	1 646	1 415	0,3
Deutschland	27 630	27 669	26 366	24 018	31 601	5,6
Finnland	2 197	2 015	1 783	2 003	2 215	0,4
Frankreich	17 495	20 155	20 273	22 553	26 361	4,7
Griechenland	1 821	1 753	2 069	1 967	2 297	0,4
Irland	10 255	6 418	6 674	6 005	9 446	1,7
Italien	8 828	10 039	8 855	10 388	10 972	2,0
Luxemburg	24 501	18 109	20 859	22 284	19 949	3,6
Niederlande	17 845	19 958	18 183	20 416	34 421	6,1
Österreich	4 782	4 658	5 653	5 295	5 283	0,9
Polen ⁵	.	.	.	2 581	3 259	0,6
Portugal	1 821	2 032	1 700	2 080	2 139	0,4
Schweden	5 090	4 861	2 917	1 780	1 777	0,3
Slowakei ⁵	.	.	.	300	367	0,1
Spanien	6 408	7 771	8 824	8 201	11 264	2,0
Tschechische Republik ⁵	.	.	.	2 094	2 918	0,5
Ungarn ⁵	.	.	.	1 058	2 014	0,4
Vereinigtes Königreich	37 839	39 444	41 977	49 203	55 206	9,9
Übriges Europa⁶, davon	34 293	33 093	37 416	31 917	36 821	6,6
Baltische Länder ^{4,7}	110	127	150	.	.	
Bulgarien	58	44	89	121	182	0,0
Kroatien	241	157	208	228	436	0,1
Norwegen	.	.	.	1 806	2 215	0,4
Polen ⁷	2 469	2 296	1 964	.	.	
Rumänien	269	273	351	410	847	0,2
Russische Föderation	1 518	1 294	1 607	2 194	3 449	0,6
Slowakei ⁷	166	180	172	.	.	
Tschechische Republik ⁷	1 952	2 011	1 564	.	.	
Türkei	1 010	1 042	1 129	1 401	2 078	0,4
Ukraine	134	168	242	420	610	0,1
Ungarn ⁷	1 228	660	790	.	.	
Offshore Finanzzentren ⁸	19 488	19 020	23 737	24 934	26 408	4,7
2. Nordamerika	104 678	82 108	83 334	84 438	121 727	21,7
Kanada	4 077	2 848	2 952	1 026	9 237	1,6
Vereinigte Staaten	100 601	79 260	80 382	83 412	112 490	20,1
3. Mittel- und Südamerika, davon	64 039	65 777	74 188	87 359	105 087	18,8
Argentinien	1 701	654	1 372	1 284	1 576	0,3
Bolivien	46	59	59	51	53	0,0
Brasilien	5 636	3 717	3 858	4 288	6 493	1,2
Chile	831	436	579	805	1 175	0,2
Costa Rica	158	217	402	-70	629	0,1

	2001	2002	2003	2004 ¹	2005 ²	Anteil in Prozent
Ecuador	439	453	405	355	434	0,1
Guatemala	80	133	152	144	180	0,0
Kolumbien	1 151	1 245	801	810	1 185	0,2
Mexiko	5 033	4 198	3 836	3 206	3 340	0,6
Peru	291	262	224	331	505	0,1
Uruguay	414	586	378	102	123	0,0
Venezuela	1 163	664	849	891	903	0,2
Offshore Finanzzentren ⁹	45 584	48 538	55 104	69 188	79 613	14,2
4. Asien, davon	33 321	37 080	32 374	35 462	45 041	8,0
Bangladesch	46	14	35	50	26	0,0
China (Volksrepublik)	2 061	1 911	2 404	2 723	3 612	0,6
Hongkong	3 628	3 691	3 942	3 052	3 839	0,7
Indien	567	620	628	793	1 812	0,3
Indonesien	627	909	791	740	3 561	0,6
Israel	740	662	209	740	858	0,2
Japan	4 271	7 261	7 239	8 067	8 816	1,6
Korea (Süd-)	1 204	1 414	1 532	1 576	2 205	0,4
Malaysia	1 399	1 163	1 347	1 338	1 494	0,3
Pakistan	236	260	296	567	686	0,1
Philippinen	1 999	2 044	1 747	1 671	1 807	0,3
Saudi-Arabien	224	188	243	212	157	0,0
Singapur	13 055	14 410	9 045	11 147	12 880	2,3
Sri Lanka	64	10	-21	-16	-5	0,0
Taiwan	901	732	736	814	939	0,2
Thailand	1 322	955	1 088	1 045	1 004	0,2
Vereinigte Arabische Emirate	327	421	626	526	572	0,1
Vietnam	159	47	86	-1	86	0,0
5. Afrika, davon	4 403	3 496	3 305	2 567	3 582	0,6
Ägypten	602	413	338	351	495	0,1
Côte d'Ivoire	117	61	94	146	121	0,0
Kenia	57	58	96	105	120	0,0
Marokko	288	210	263	287	285	0,1
Nigeria	31	27	41	35	40	0,0
Südafrika	1 246	1 252	1 156	1 387	1 798	0,3
Tunesien	37	24	20	29	36	0,0
6. Ozeanien, davon	3 782	5 531	10 545	9 514	11 329	2,0
Australien	3 484	5 264	10 307	9 300	10 654	1,9
Neuseeland	259	228	38	10	437	0,1
Alle Länder	423 077	405 228	422 244	451 845	560 149	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Estland, Lettland, Litauen.

5 Bis 2003 in Übrigem Europa.

6 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

7 Ab 2004 in EU.

8 Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

9 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Ländergliederung des Personalbestandes im Ausland^{1,2} (Jahresende)

Tabelle 1.3

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa	879 651	953 076	910 654	940 565	972 146	48,6
EU³, davon	768 126	801 513	758 999	852 727	876 509	43,8
Baltische Länder ^{4,5}	.	.	.	2 005	2 419	0,1
Belgien	23 107	23 538	22 853	23 304	23 300	1,2
Dänemark	14 766	14 200	11 687	11 799	11 360	0,6
Deutschland	215 655	225 575	218 267	213 338	216 333	10,8
Finnland	15 668	15 891	12 001	12 493	11 249	0,6
Frankreich	137 373	149 648	158 648	158 121	163 057	8,1
Griechenland	8 844	9 271	9 852	9 915	10 459	0,5
Irland	6 075	5 359	5 158	7 478	7 649	0,4
Italien	64 568	63 895	62 295	67 704	65 976	3,3
Luxemburg	2 379	2 499	2 584	3 039	3 266	0,2
Niederlande	27 860	34 381	35 480	36 968	36 598	1,8
Österreich	34 870	34 716	34 454	37 243	38 419	1,9
Polen ⁵	.	.	.	22 454	23 357	1,2
Portugal	10 235	9 860	9 447	9 743	9 689	0,5
Schweden	28 292	27 086	21 305	20 720	21 386	1,1
Slowakei ⁵	.	.	.	7 901	7 583	0,4
Spanien	58 830	59 500	49 183	51 895	54 274	2,7
Tschechische Republik ⁵	.	.	.	24 659	26 938	1,3
Ungarn ⁵	.	.	.	20 817	25 263	1,3
Vereinigtes Königreich	119 606	126 093	105 788	103 414	109 823	5,5
Übriges Europa⁶, davon	111 525	151 563	151 655	87 838	95 637	4,8
Baltische Länder ^{4,7}	1 862	2 094	1 891	.	.	
Bulgarien	2 625	3 055	3 648	4 151	5 085	0,3
Kroatien	3 237	3 035	3 343	3 541	3 809	0,2
Norwegen	.	.	.	7 707	7 742	0,4
Polen ⁷	19 944	21 209	20 946	.	.	
Rumänien	5 268	9 121	8 376	9 559	10 071	0,5
Russische Föderation	12 311	37 616	41 182	41 130	45 996	2,3
Slowakei ⁷	3 393	4 183	4 072	.	.	
Tschechische Republik ⁷	19 148	20 390	20 886	.	.	
Türkei	9 266	9 791	8 930	8 461	9 738	0,5
Ukraine	5 831	5 510	6 713	8 144	8 003	0,4
Ungarn ⁷	11 735	12 882	12 158	.	.	
Offshore Finanzzentren ⁸	964	1 369	1 476	1 606	1 152	0,1
2. Nordamerika	339 827	335 872	327 624	314 666	338 570	16,9
Kanada	28 859	29 656	30 818	28 981	30 303	1,5
Vereinigte Staaten	310 968	306 217	296 806	285 685	308 267	15,4
3. Mittel- und Südamerika, davon	161 776	160 243	180 203	197 750	210 845	10,5
Argentinien	12 406	12 883	13 928	14 867	18 045	0,9
Bolivien	291	329	196	221	4 005	0,2
Brasilien	70 019	70 698	87 062	91 486	91 417	4,6
Chile	9 366	8 800	13 420	14 372	16 055	0,8
Costa Rica	2 361	2 200	2 052	2 450	2 446	0,1

	2001	2002	2003	2004 ¹	2005 ²	Anteil in Prozent
Ecuador	3 842	4 118	4 290	4 212	3 001	0,1
Guatemala	1 438	1 613	1 532	2 265	2 042	0,1
Kolumbien	9 129	7 661	7 799	7 969	9 516	0,5
Mexiko	26 453	26 300	26 300	31 055	32 678	1,6
Peru	4 118	4 680	4 821	5 481	5 528	0,3
Uruguay	924	872	557	713	831	0,0
Venezuela	8 869	8 111	8 045	8 945	9 344	0,5
Offshore Finanzzentren ⁹	7 566	6 666	6 212	7 143	8 125	0,4
4. Asien, davon	250 249	281 397	283 620	303 701	371 261	18,5
Bangladesch	1 029	1 381	1 769	1 733	1 920	0,1
China (Volksrepublik)	40 496	54 514	60 164	68 875	81 096	4,1
Hongkong	14 901	16 553	16 770	16 155	16 911	0,8
Indien	20 274	20 979	21 481	22 584	26 007	1,3
Indonesien	10 834	13 444	12 884	12 955	59 415	3,0
Israel	5 160	5 179	4 955	5 457	5 294	0,3
Japan	29 344	35 734	35 134	39 170	40 515	2,0
Korea (Süd-)	5 327	6 227	6 601	7 105	7 314	0,4
Malaysia	18 587	21 011	20 017	22 186	21 404	1,1
Pakistan	5 159	5 271	5 587	6 909	5 714	0,3
Philippinen	13 027	13 297	12 204	12 723	14 051	0,7
Saudi-Arabien	3 490	3 751	3 584	3 485	3 590	0,2
Singapur	18 898	21 018	16 679	16 813	18 121	0,9
Sri Lanka	2 805	2 390	1 701	1 667	1 756	0,1
Taiwan	10 520	10 197	11 070	10 497	10 861	0,5
Thailand	36 962	36 137	36 499	37 974	39 285	2,0
Vereinigte Arabische Emirate	1 301	1 885	2 576	2 566	3 196	0,2
Vietnam	5 678	6 159	7 408	7 800	7 959	0,4
5. Afrika, davon	63 736	71 198	74 204	68 968	73 303	3,7
Ägypten	8 290	8 027	7 762	8 570	9 406	0,5
Côte d'Ivoire	2 424	2 263	2 224	2 145	2 171	0,1
Kenia	1 643	1 092	1 193	1 245	1 460	0,1
Marokko	3 201	3 310	3 263	3 263	3 306	0,2
Nigeria	3 938	6 349	6 419	5 843	5 957	0,3
Südafrika	21 311	25 909	28 074	29 069	29 572	1,5
Tunesien	1 424	1 801	1 865	2 395	2 596	0,1
6. Ozeanien, davon	29 981	30 887	32 633	36 040	36 050	1,8
Australien	24 986	26 470	28 213	31 412	30 510	1,5
Neuseeland	4 285	3 706	3 630	3 791	4 540	0,2
Alle Länder	1 725 220	1 832 673	1 808 938	1 861 691	2 002 174	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Estland, Lettland, Litauen.

5 Bis 2003 in Übrigem Europa.

6 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

7 Ab 2004 in EU.

8 Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

9 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalexporte nach Branchen und Sektoren^{1,2} in Mio. Franken

Tabelle 1.4

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p
Industrie	11 393	12 502	6 425	21 401	26 557
Textilien und Bekleidung ³	-279	157	813	-26	-1 545
Chemie und Kunststoffe	1 499	2 939	3 238	11 851	19 850
Metalle und Maschinen	4 797	-343	1 433	1 985	608
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	1 788	681	-3 247	851	729
Übrige Industrien und Bau	3 588	9 067	4 189	6 740	6 915
Dienste	19 523	283	14 369	11 271	41 068
Handel	1 080	388	-617	1 377	8 710
Finanz- und Holdinggesellschaften	8 694	2 635	7 359	2 108	15 629
davon schweizerisch beherrscht ⁴	6 810	-1 901	2 663	-64	1 854
davon ausländisch beherrscht ⁵	1 885	4 536	4 696	2 171	13 776
Banken	-794	437	6 176	3 225	8 423
Versicherungen	7 493	-573	1 414	3 815	5 893
Transporte und Kommunikation	1 521	-1 383	-540	-47	390
Übrige Dienste	1 528	-1 220	576	793	2 023
Total	30 916	12 785	20 795	32 672	67 625
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁵	29 032	8 249	16 098	30 501	53 849

1 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

4 Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

5 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalbestand (Jahresende) nach Branchen und Sektoren¹ in Mio. Franken

Tabelle 1.5

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	129 068	135 837	142 867	160 056	198 159	35,4
Textilien und Bekleidung ²	1 451	1 404	9 443	9 864	8 152	1,5
Chemie und Kunststoffe	59 630	62 073	62 647	74 771	96 378	17,2
Metalle und Maschinen	20 872	20 787	20 477	21 422	23 742	4,2
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	14 050	15 454	12 397	11 584	14 162	2,5
Übrige Industrien und Bau	33 065	36 119	37 903	42 416	55 725	9,9
Dienste	294 009	269 391	279 377	291 789	361 990	64,6
Handel	12 358	12 690	10 819	13 609	22 868	4,1
Finanz- und Holdinggesellschaften	104 805	111 813	115 140	119 311	159 010	28,4
davon schweizerisch beherrscht ³	33 857	34 713	25 849	27 463	30 324	5,4
davon ausländisch beherrscht ⁴	70 948	77 099	89 291	91 848	128 686	23,0
Banken	53 465	52 791	57 078	59 480	70 038	12,5
Versicherungen	104 511	78 754	82 826	86 585	95 902	17,1
Transporte und Kommunikation	8 118	4 168	3 847	3 260	3 511	0,6
Übrige Dienste	10 753	9 176	9 669	9 544	10 662	1,9
Total	423 077	405 228	422 244	451 845	560 149	100,0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁴	352 129	328 129	332 954	359 997	431 463	77,0

1 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

3 Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

4 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Personalbestand im Ausland nach Branchen und Sektoren¹ (Jahresende)

Tabelle 1.6

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	1 001 153	1 044 942	1 046 638	1 036 644	1 086 966	54,3
Textilien und Bekleidung ²	49 033	50 745	93 098	88 557	94 296	4,7
Chemie und Kunststoffe	217 904	255 491	254 291	255 558	265 612	13,3
Metalle und Maschinen	194 307	184 344	190 704	193 911	205 850	10,3
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	239 692	225 663	182 873	176 734	180 044	9,0
Übrige Industrien und Bau	300 217	328 700	325 672	321 885	341 164	17,0
Dienste	724 067	787 731	762 300	825 047	915 208	45,7
Handel	80 583	110 468	118 004	133 832	149 849	7,5
Finanz- und Holdinggesellschaften	286 633	323 831	315 086	372 932	428 836	21,4
davon schweizerisch beherrscht ³	43 033	51 737	40 019	47 573	49 685	2,5
davon ausländisch beherrscht ⁴	243 600	272 093	275 068	325 358	379 151	18,9
Banken	77 227	76 761	71 580	75 904	81 710	4,1
Versicherungen	114 233	113 724	89 951	85 283	83 725	4,2
Transporte und Kommunikation	55 532	54 218	59 471	64 074	70 522	3,5
Übrige Dienste	109 859	108 729	108 208	93 022	100 567	5,0
Total	1 725 220	1 832 673	1 808 938	1 861 691	2 002 174	100,0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁴	1 481 620	1 560 580	1 533 870	1 536 333	1 623 023	81,1

1 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

3 Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

4 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 1.7

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p
Industrie	15 909	12 337	17 333	20 927	26 817
Textilien und Bekleidung ⁴	-15	114	684	618	1 428
Chemie und Kunststoffe	4 628	3 015	9 165	9 892	13 632
Metalle und Maschinen	1 692	1 394	1 366	2 993	2 428
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	3 279	3 793	-40	2	712
Übrige Industrien und Bau	6 326	4 020	6 159	7 422	8 617
Dienste	15 495	7 581	26 244	28 018	53 611
Handel	1 169	2 201	1 743	903	2 764
Finanz- und Holdinggesellschaften	10 993	11 258	13 524	14 615	34 985
davon schweizerisch beherrscht ⁵	4 619	2 865	1 205	643	1 287
davon ausländisch beherrscht ⁶	6 373	8 393	12 319	13 972	33 697
Banken	-230	-5 021	3 581	6 637	8 021
Versicherungen	3 722	678	7 064	4 532	6 836
Transporte und Kommunikation	220	-1 009	119	378	279
Übrige Dienste	-378	-526	212	953	727
Total	31 405	19 917	43 577	48 945	80 428
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁶	25 031	11 525	31 258	34 973	46 731

1 Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

2 Minus (-) bedeutet einen Verlust.

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

4 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

5 Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in inländischer Hand ist.

6 Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich in ausländischer Hand ist.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
Kapitalexporte nach Kapitalart und Ländergruppen^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 1.8

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
Beteiligungskapital					
1. Europa	5 266	7 203	142	4 751	7 597
EU ⁴	5 544	5 625	-1 975	5 595	5 611
Übriges Europa ⁵	-278	1 579	2 116	-844	1 987
2. Nordamerika	10 598	14 284	7 811	5 710	9 710
3. Mittel- und Südamerika, davon	5 920	2 546	-1 017	1 105	2 832
Offshore Finanzzentren ⁶	6 201	2 303	-660	398	1 355
4. Asien	99	500	-1 462	52	611
5. Afrika	147	-11	-14	-37	231
6. Ozeanien	-35	61	121	37	611
Alle Länder	21 995	24 584	5 581	11 617	21 592

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
Reinvestierte Erträge					
1. Europa	6 007	5 172	6 643	8 226	24 078
EU ⁴	5 283	4 864	7 089	7 246	21 468
Übriges Europa ⁵	723	308	-447	980	2 610
2. Nordamerika	-3 311	-8 800	772	1 505	10 834
3. Mittel- und Südamerika, davon	632	-4 495	4 497	4 747	5 490
Offshore Finanzzentren ⁶	-12	-3 932	3 861	4 101	4 195
4. Asien	598	-154	3 101	5 336	4 925
5. Afrika	-194	-201	-34	39	573
6. Ozeanien	401	338	1 142	1 314	-269
Alle Länder	4 132	-8 140	16 121	21 167	45 631

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p
Kredite					
1. Europa	2 189	-2 101	2 652	1 577	-2 236
EU ⁴	871	-2 648	1 410	2 074	-1 301
Übriges Europa ⁵	1 318	546	1 243	-498	-935
2. Nordamerika	2 392	-1 841	-1 813	1 663	1 884
3. Mittel- und Südamerika, davon	-298	787	273	-2 570	-1 866
Offshore Finanzzentren ⁶	-595	1 189	741	-2 416	-3 162
4. Asien	719	-261	-1 511	-207	958
5. Afrika	190	-277	-200	-374	1 143
6. Ozeanien	-403	34	-307	-201	518
Alle Länder	4 789	-3 658	-906	-112	401

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p
Total					
1. Europa	13 461	10 274	9 437	14 553	29 440
EU ⁴	11 698	7 841	6 525	14 915	25 778
Übriges Europa ⁵	1 763	2 433	2 912	-361	3 662
2. Nordamerika	9 679	3 643	6 769	8 878	22 428
3. Mittel- und Südamerika, davon	6 254	-1 162	3 753	3 283	6 456
Offshore Finanzzentren ⁶	5 594	-440	3 943	2 084	2 387
4. Asien	1 416	86	128	5 180	6 494
5. Afrika	143	-489	-249	-372	1 947
6. Ozeanien	-37	433	957	1 150	860
Alle Länder	30 916	12 785	20 795	32 672	67 625

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

4 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

5 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

6 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte nach Herkunftsländern^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 2.1

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
1. Europa	11 470	7 198	14 159	-3 386	21 986
EU⁴, davon	11 436	7 984	14 125	-3 495	22 005
Belgien	169	-266	4 807	320	-1 050
Dänemark	1 840	-108	-33	314	1 037
Deutschland	-1 425	-321	-21	-284	419
Frankreich	944	2 685	939	784	2 119
Italien	299	410	-96	-2 131	211
Luxemburg	844	314	314	1 110	-422
Niederlande	7 505	297	6 025	-2 445	8 808
Österreich	23	105	-9	735	9 782
Schweden	-48	189	244	-25	-913
Spanien	48	34	29	122	500
Vereinigtes Königreich	1 211	4 726	1 765	-1 874	1 469
Übriges Europa⁵	34	-786	34	110	-19
2. Nordamerika	2 872	3 075	7 213	7 007	-24 404
Kanada	-454	193	290	111	-5
Vereinigte Staaten	3 325	2 883	6 923	6 896	-24 399
3. Mittel- und Südamerika, davon	66	24	932	-1 392	860
Offshore Finanzzentren ⁶	84	35	941	-1 965	638
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	538	-515	-79	-524	-18
Israel	14	-310	26	33	62
Japan	278	-291	-263	-229	-119
Alle Länder	14 945	9 783	22 224	1 706	-1 577

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

4 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

5 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

6 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalbestand (Jahresende) nach Herkunftsländern^{1,2} in Mio. Franken

Tabelle 2.2

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p	Anteil in Prozent
1. Europa	90 928	100 540	114 210	128 920	153 907	69,3
EU², davon	89 785	99 741	112 304	126 798	150 983	68,0
Belgien	1 052	663	5 535	5 899	5 214	2,3
Dänemark	5 372	5 285	5 854	9 416	8 407	3,8
Deutschland	15 976	15 696	16 327	18 600	20 399	9,2
Frankreich	11 364	14 145	13 797	16 305	17 071	7,7
Italien	5 875	6 514	6 391	4 340	4 511	2,0
Luxemburg	7 101	10 912	9 214	7 795	9 876	4,4
Niederlande	35 766	35 752	41 840	47 123	55 958	25,2
Österreich	780	859	891	2 311	12 457	5,6
Schweden	416	1 204	1 514	2 821	2 206	1,0
Spanien	536	586	630	856	1 268	0,6
Vereinigtes Königreich	5 161	7 820	9 755	10 703	12 982	5,8
Übriges Europa⁴	1 142	798	1 906	2 122	2 924	1,3
2. Nordamerika	53 182	67 538	81 931	90 966	62 151	28,0
Kanada	1 788	1 813	1 758	1 457	1 431	0,6
Vereinigte Staaten	51 393	65 725	80 173	89 510	60 720	27,3
3. Mittel- und Südamerika, davon	1 524	1 865	1 953	1 395	3 286	1,5
Offshore Finanzzentren ⁵	1 208	1 561	1 649	31	1 697	0,8
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	3 254	3 137	2 572	2 404	2 758	1,2
Israel	764	469	487	516	617	0,3
Japan	1 637	1 346	1 102	1 081	901	0,4
Alle Länder	148 887	173 080	200 666	223 685	222 102	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

5 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Personalbestand (Jahresende) in der Schweiz nach Herkunftsländern¹**

Tabelle 2.3

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²					
1. Europa	103 732	110 431	124 517	153 085	165 113
EU³, davon	103 533	110 059	124 032	152 425	164 485
Belgien	1 960	1 464	2 141	2 988	2 777
Dänemark	6 031	5 989	6 092	12 712	13 492
Deutschland	36 078	33 409	35 249	46 092	47 447
Frankreich	8 280	7 724	8 600	12 999	14 063
Italien	2 368	2 725	4 225	4 656	6 151
Luxemburg	9 496	15 944	15 464	13 796	7 784
Niederlande	26 463	30 305	37 797	40 832	43 101
Österreich	1 653	1 775	1 558	2 757	6 036
Schweden	2 383	2 503	2 811	4 678	3 952
Spanien	572	546	541	723	3 580
Vereinigtes Königreich	6 109	5 614	7 483	7 905	14 303
Übriges Europa⁴	200	373	486	661	628
2. Nordamerika	31 801	31 231	30 505	33 972	31 540
Kanada	3 794	3 366	3 482	3 237	3 236
Vereinigte Staaten	28 007	27 865	27 023	30 735	28 304
3. Mittel- und Südamerika, davon	1 096	1 029	1 339	1 583	1 203
Offshore Finanzzentren ⁵	1 030	963	1 259	1 531	1 141
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	1 188	1 149	1 468	1 476	2 245
Israel	481	244	248	257	291
Japan	216	164	124	110	120
Alle Länder	137 816	143 840	157 829	190 116	200 100

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p
Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden⁶					
1. Europa	.	.	109 499	92 227	88 505
EU³, davon	.	.	109 166	91 959	88 177
Belgien	.	.	1 796	2 621	2 422
Dänemark	.	.	7 421	1 631	1 588
Deutschland	.	.	43 442	34 426	34 972
Frankreich	.	.	17 407	14 617	13 119
Italien	.	.	4 038	3 648	3 719
Luxemburg	.	.	3 136	3 617	3 027
Niederlande	.	.	8 216	7 326	6 130
Österreich	.	.	3 453	4 486	4 545
Schweden	.	.	5 329	6 056	5 657
Spanien	.	.	369	686	1 437
Vereinigtes Königreich	.	.	11 697	10 163	8 699
Übriges Europa⁴	.	.	333	268	328
2. Nordamerika	.	.	26 606	24 957	25 237
Kanada	.	.	604	849	724
Vereinigte Staaten	.	.	26 002	24 108	24 513
3. Mittel- und Südamerika, davon	.	.	3 598	2 709	5 395
Offshore Finanzzentren ⁵	.	.	3 595	2 699	5 385
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	.	.	3 644	5 035	4 827
Israel	.	.	144	218	156
Japan	.	.	1 897	2 181	2 308
Alle Länder	.	.	143 347	124 928	123 964

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Personalbestand (Jahresende) in der Schweiz nach Herkunftsländern¹**

Tabelle 2.3 (Fortsetzung)

	2001	2002	2003	2004 ^r	2005 ^p	Anteil in Prozent
Alle Unternehmen						
1. Europa	.	.	234 016	245 312	253 618	78,3
EU³, davon	.	.	233 198	244 384	252 662	78,0
Belgien	.	.	3 937	5 609	5 199	1,6
Dänemark	.	.	13 513	14 343	15 080	4,7
Deutschland	.	.	78 691	80 518	82 419	25,4
Frankreich	.	.	26 007	27 616	27 182	8,4
Italien	.	.	8 263	8 304	9 870	3,0
Luxemburg	.	.	18 600	17 413	10 811	3,3
Niederlande	.	.	46 013	48 158	49 231	15,2
Österreich	.	.	5 011	7 243	10 581	3,3
Schweden	.	.	8 140	10 734	9 609	3,0
Spanien	.	.	910	1 409	5 017	1,5
Vereinigtes Königreich	.	.	19 180	18 068	23 002	7,1
Übriges Europa⁴	.	.	819	929	956	0,3
2. Nordamerika	.	.	57 111	58 929	56 777	17,5
Kanada	.	.	4 086	4 086	3 960	1,2
Vereinigte Staaten	.	.	53 025	54 843	52 817	16,3
3. Mittel- und Südamerika, davon	.	.	4 937	4 292	6 598	2,0
Offshore Finanzzentren ⁵	.	.	4 854	4 230	6 526	2,0
4. Asien, Afrika, Ozeanien, davon	.	.	5 112	6 511	7 072	2,2
Israel	.	.	392	475	447	0,1
Japan	.	.	2 021	2 291	2 428	0,7
Alle Länder	.	.	301 176	315 044	324 064	100,0

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

5 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

6 Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte nach Branchen und Sektoren^{1,2} in Mio. Franken

Tabelle 2.4

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
Industrie	-1 725	672	6 650	3 423	484
Chemie und Kunststoffe	278	205	2 522	2 569	622
Metalle und Maschinen	-39	165	1 797	447	318
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	-2 435	264	1 953	706	-613
Übrige Industrien und Bau	472	38	378	-299	156
Dienste	16 670	9 111	15 575	-1 717	-2 061
Handel	572	1 624	4 409	1 083	1 864
Finanz- und Holdinggesellschaften	5 513	8 090	9 012	-3 743	-8 125
Banken	2 545	502	733	204	1 236
Versicherungen	1 721	-1 461	467	-106	309
Transporte und Kommunikation	6 177	-57	807	-280	1 951
Übrige Dienste	142	413	146	1 124	704
Total	14 945	9 783	22 224	1 706	-1 577

1 Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

2 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalbestand (Jahresende) nach Branchen und Sektoren¹ in Mio. Franken

Tabelle 2.5

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p	Anteil in Prozent
Industrie	25 350	27 271	36 519	41 087	39 897	18,0
Chemie und Kunststoffe	10 307	10 925	15 432	17 592	16 576	7,5
Metalle und Maschinen	3 427	3 721	4 928	5 392	5 964	2,7
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	7 061	8 135	10 078	11 827	10 995	5,0
Übrige Industrien und Bau	4 556	4 490	6 082	6 276	6 362	2,9
Dienste	123 537	145 809	164 147	182 599	182 205	82,0
Handel	19 125	19 495	21 340	28 281	31 763	14,3
Finanz- und Holdinggesellschaften	68 743	89 960	102 345	109 531	101 766	45,8
Banken	23 039	24 541	26 536	27 207	28 859	13,0
Versicherungen	4 375	3 498	4 022	5 405	5 961	2,7
Transporte und Kommunikation	5 516	4 526	5 822	5 801	6 894	3,1
Übrige Dienste	2 740	3 790	4 082	6 375	6 961	3,1
Total	148 887	173 080	200 666	223 685	222 102	100,0

1 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

**Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Personalbestand in der Schweiz (Jahresende) nach Branchen und Sektoren**

Tabelle 2.6

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden¹					
Industrie	55 628	57 867	65 017	78 872	79 260
Chemie und Kunststoffe	8 468	10 509	11 180	15 858	16 281
Metalle und Maschinen	11 774	12 022	18 996	22 309	21 831
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	20 161	19 213	18 899	23 885	24 483
Übrige Industrien und Bau	15 226	16 123	15 943	16 820	16 666
Dienste	82 188	85 972	92 812	111 244	120 840
Handel	19 564	20 270	26 436	33 334	35 391
Finanz- und Holdinggesellschaften	11 996	10 375	11 282	14 157	13 939
Banken	17 017	17 098	16 891	17 898	18 315
Versicherungen	7 075	7 454	5 071	4 346	4 210
Transporte und Kommunikation	12 466	15 986	17 730	15 137	21 419
Übrige Dienste	14 072	14 789	15 402	26 372	27 566
Total	137 816	143 840	157 829	190 116	200 100

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²					
Industrie	.	.	54 008	46 582	45 660
Chemie und Kunststoffe	.	.	6 936	6 291	5 816
Metalle und Maschinen	.	.	16 208	16 067	16 626
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	.	.	17 507	11 328	10 693
Übrige Industrien und Bau	.	.	13 357	12 896	12 525
Dienste	.	.	89 339	78 346	78 304
Handel	.	.	35 671	34 450	34 244
Finanz- und Holdinggesellschaften	.	.	4 972	4 439	4 397
Banken	.	.	568	429	464
Versicherungen	.	.	1 068	820	818
Transporte und Kommunikation	.	.	8 213	7 580	6 785
Übrige Dienste	.	.	38 847	30 628	31 596
Total	.	.	143 347	124 928	123 964

	2001	2002	2003	2004 ¹	2005 ²	Anteil in Prozent
Alle Unternehmen						
Industrie	.	.	119 025	125 454	124 920	38,5
Chemie und Kunststoffe	.	.	18 116	22 149	22 097	6,8
Metalle und Maschinen	.	.	35 204	38 376	38 457	11,9
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	.	.	36 406	35 213	35 176	10,9
Übrige Industrien und Bau	.	.	29 300	29 716	29 191	9,0
Dienste	.	.	182 151	189 590	199 144	61,5
Handel	.	.	62 107	67 784	69 635	21,5
Finanz- und Holdinggesellschaften	.	.	16 254	18 596	18 336	5,7
Banken	.	.	17 459	18 327	18 779	5,8
Versicherungen	.	.	6 139	5 166	5 028	1,6
Transporte und Kommunikation	.	.	25 943	22 717	28 204	8,7
Übrige Dienste	.	.	54 249	57 000	59 162	18,3
Total	.	.	301 176	315 044	324 064	100,0

1 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2 Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalerträge nach Branchen und Sektoren^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 2.7

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
Industrie	-856	1 665	3 000	4 298	5 672
Chemie und Kunststoffe	783	485	575	2 396	3 955
Metalle und Maschinen	355	296	1 413	661	949
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	-2 219	634	560	971	-114
Übrige Industrien und Bau	225	251	452	269	882
Dienste	14 041	7 968	10 778	15 338	29 018
Handel	924	356	959	2 883	4 955
Finanz- und Holdinggesellschaften	11 575	7 240	7 494	9 297	21 362
Banken	1 623	1 538	1 601	2 143	1 629
Versicherungen	233	-1 116	288	-61	435
Transporte und Kommunikation	-506	-348	387	673	181
Übrige Dienste	193	299	50	403	455
Total	13 185	9 634	13 779	19 636	34 689

1 Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

2 Minus (-) bedeutet einen Verlust.

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
Kapitalimporte nach Kapitalart und Herkunftsländern^{1,2,3} in Mio. Franken

Tabelle 2.8

	2001	2002	2003	2004 ^f	2005 ^p
Beteiligungskapital					
1. Europa	12 086	5 108	8 912	-4 276	31 208
EU ⁴	12 011	4 955	8 910	-4 199	32 483
Übriges Europa ⁵	75	154	2	-77	-1 275
2. Nordamerika	3 672	-533	1 975	1 414	-31 169
3. Mittel- und Südamerika	53	-55	799	77	-771
4. Asien, Afrika und Ozeanien	-13	-568	-23	-475	14
Alle Länder	15 799	3 952	11 663	-3 260	-719

	2001	2002	2003	2004 ¹	2005 ^P
Reinvestierte Erträge					
1. Europa	-590	-1 501	615	3 937	-9 947
EU ⁴	-549	-483	569	3 732	-10 253
Übriges Europa ⁵	-41	-1 018	46	206	306
2. Nordamerika	1 540	3 770	3 146	4 383	6 541
3. Mittel- und Südamerika	17	90	63	146	75
4. Asien, Afrika und Ozeanien	-1	34	-29	38	-9
Alle Länder	966	2 393	3 795	8 505	-3 340

	2001	2002	2003	2004 ¹	2005 ^P
Kredite					
1. Europa	-27	3 592	4 632	-3 047	725
EU ⁴	-27	3 513	4 646	-3 028	-224
Übriges Europa ⁵	0	78	-14	-19	950
2. Nordamerika	-2 340	-162	2 093	1 210	224
3. Mittel- und Südamerika	-4	-10	69	-1 615	1 556
4. Asien, Afrika und Ozeanien	551	19	-28	-87	-23
Alle Länder	-1 820	3 438	6 766	-3 539	2 482

	2001	2002	2003	2004 ¹	2005 ^P
Total					
1. Europa	11 470	7 198	14 159	-3 386	21 986
EU ⁴	11 436	7 985	14 125	-3 495	22 005
Übriges Europa ⁵	34	-786	34	110	-19
2. Nordamerika	2 872	3 075	7 213	7 007	-24 404
3. Mittel- und Südamerika	66	24	932	-1 392	860
4. Asien, Afrika und Ozeanien	538	-515	-79	-524	-18
Alle Länder	14 945	9 783	22 224	1 706	-1 577

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

3 Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

4 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

5 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die SNB veröffentlicht Direktinvestitionsdaten in drei weiteren Publikationen. Sie sind auf der Website der SNB (www.snb.ch) unter Publikationen als PDF-Dokument zu finden.

Quartalsschätzungen der Zahlungsbilanz

Erscheint drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse.

Zahlungsbilanz der Schweiz

Erscheint im September und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse des Vorjahres, gegliedert nach Branchen und Ländern.

Statistisches Monatsheft (Internetversion), Tabellen Q3, R und S

Das statistische Monatsheft (Internet-Version) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

Auskunft: bop@snb.ch